

Bass Semi Hollow 4-String

G&L ASAT

oder
was Leo Fender sonst
noch so gemacht hat

Was wären wir Bassisten und unsere Gitarristenkollegen ohne Leo Fender? Gar nicht auszudenken, was wohl gewesen wäre, wenn eben dieser Herr vor langer Zeit nicht auf die Idee gekommen wäre, seine Instrumente auf den Markt zu bringen. Schön, dass es diese traditionsreiche Marke gibt. Doch nicht nur wo Fender drauf steht, ist auch Fender drin. Leo Fender gründete 1980 mit George

Fullerton die Firma G&L. Die beiden Herren profitierten schon damals von ihrer langjährigen Erfahrung und schenkten der Bassistenwelt schöne Modelle wie beispielsweise den ASAT. bassquarterly durfte dieses Modell in der Semi Hollow-Version, also der semiakustischen Variante testen.

Von Sascha Neuhardt

„Lecker Teilchen“, das ist mein erster Eindruck, als ich den ASAT aus seinem Hartschalenkoffer pelle. Die Form entspricht im Wesentlichen der guten alten Fender Telecaster. Steht dem Bass aber auch gut! Das getestete Modell besitzt einen Swamp Ash Korpus und wurde mir in einem schönen, glänzenden Schwarz zugeschickt. Der 6-fach verschraubte Ahornhals mit dem Ahorngriffbrett ist auffällig gelblich, erinnert mich irgendwie an Curry. Das F-Loch sticht auch sofort ins Auge, haben wir es hier ja mit einem Zwitter zu tun. Ob er wohl beides kann, frage ich mich? Also die Wärme und Fülle eines akustischen Basses vereinen mit dem trockenen, knackigen Charakter eines massiven E-Basses. Nach dem ersten Anspielen greife ich erstmal zum Inbus-Schlüssel und schraube an der von G&L patentierten Saddle-Lock Bridge die Saiten etwas tiefer. Nun liegt er wie ein Brett. Trocken angespielt, ist dieser Bass in jedem Fall durch die beiden Tonkammern lauter und klarer zu orten als ein Massivholzbass. Dann schnappe ich mir ein Kabel und schließe den ASAT an meinen Amp an. Hier wird schnell klar, dass sein Revier eher die E-Bassabteilung ist. Die Tonkammern tragen jedoch zu einem etwas speziellen, logischerweise leicht hohlen Sound bei. Rockige Achtel wie auch Slap-Angriffe erträgt der G&L mit Bravour. Den Grundcharakter dieses Instruments würde ich als „drahtig“ bezeichnen.,

Lass uns einen kippen

Die Tri-Tone aktiv/passiv Elektronik von G&L bietet einige Möglichkeiten. Zu den drei Potis gesellt sich jeweils noch ein Kippschalter. Über dem Volumen-Poti befindet sich ein 3-fach-Kippschalter für die verschiedenen Pickup-Schaltungen (Hals/beide/Bridge). Über dem mittleren Treble-Poti gibt es einen 2-fach-Kippschalter für Serien- und Parallel-Schaltung



der Tonabnehmer (vorne Serie, Bass Boost; hinten parallel, Bass Cut). Der dritte Kippschalter über dem Bass-Control-Poti ist wieder ein 3-facher. Er dient als aktiv/passiv Schalter, wobei hier in der 3. Position noch ein Treble Boost eingebaut wurde. Man sollte also seinen Sound finden ... Die Pickups sind übrigens zwei G&L MFD Humbucker, eine Komposition des Hauses.

Alles gut?

Fast, würde ich sagen. Der G&L legt einen überzeugenden Auftritt hin. Er ist sehr hochwertig verarbeitet und gibt mir das Gefühl, ein gleichzeitig filigranes, schönes, aber auch stabiles Arbeitsgerät in den Händen zu halten. Allerdings gibt es da eine Kleinigkeit, die in einer Bühnen-Stress-Situation schnell etwas nervig werden kann, denn es gibt kein externes Batteriefach. Natürlich kann man den Bass in einer solchen Situation passiv schalten, aber man möchte doch jederzeit das volle Soundspektrum ausnutzen und nicht erst die sechs Kreuzschrauben rausfummeln. Preislich liegt der ASAT in der oberen Mittelklasse. Bei dem, was der Bass bietet, ist der Preis von knapp über 2.000 Euro (beim getesteten Modell) absolut in Ordnung.



Details

Hersteller: G&L

Modell: ASAT

Herkunftsland: USA

Basstyp: Semi Hollow 4-String

Korpus: Sumpfesche mit zwei Klangkammern

Hals/Griffbrett: Hard Rock Ahorn, 6-fach verschraubt

Bünde: 22

Hardware: Chrom

Mechaniken: Custom G&L „Ultra-Lite“

Tonabnehmer: 2x G&L Magnetic Field Humbucker

- G&L Tri-Tone aktiv/passiv Elektronik

- 3-Wege Mini-Toggle Pickup Schalter

- Seriell/Parallel Mini-Schalter

- Preamp Control Mini-Schalter (off/on/on mit high end EQ boost)

Brücke: G&L Saddle Lock Bridge mit verchromten Messingsattel

Zubehör: G&L Hartschalenkoffer

Preis: 2.060 Euro

Getestet mit: Hartke LH-1000, Hartke HyDrive 4x10 Box und Mackie-Pult

Vertrieb: Musik Wein

www.glguitars.com

www.musikwein.de